

Mäus s. *Mäus(e)?*.

Maus- s. auch *Maus(e)-*.

maus- s. auch *mäus-*, *maus(e)-*.

Mäus- s. auch *Mäus(e)-*, *Maus(e)-*.

mäus- s. auch *maus(e)-*.

Mäuseh s. *Mäus(e)?*.

Mausche(1) M. 'Jude' [Atzenhn.-Al Grünbg.-Gi Marb.-Ma. Auch in der Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal und dessen Nachbarschaft (Hess. Blätter f. Volkskde. 11. 138)]. *Er ist Mausche owe* 'an der Spitze, vorne an' [Wsl. Diez-UI Naunst.-Us Rosenthal-Fk].

Zu hebr. *Moscheh* 'Moses' (s. a. a. O. 11, 159).

mauscheln 1. 'nach Art der Juden reden' [Biebrich], 'undeutlich reden' [Beuern-Gi], 'schwätzen, räsonieren' [Eschenr.-Scho]. — **2.** 'bemogeln' [Gelnhsn.], 'unehrlich handeln' [ebd. Biebrich]. — **3.** 'mit Karten eine Art Glückspiel spielen' [Han. Gelnhsn. Limb.-Ow].

m. 1 zum Vorigen (s. Kluge, Etymolog. Wörterb.¹⁰, S. 324); zur Bedeutungsentwicklung 'undeutlich reden' vgl. *benschen*. Gehören *m.* 2, 3. sicher mit *m.* 1 zusammen?

Mäus(chen), *Maus-chen* N. * Kosenname der Katze [Arzb.-Uw Ow Wiss. Donsb.-Di Biedenkopf. In Wiss. auch Lockruf].

Formen: *müsi(χə)* Wiss., *Mous-chen* Heimbn.-Ow. — Aus dem Hetzruf entwickelt (s. o. 291, 52 f.)?

Mäus-chen(?) s. *Meise*².

Mäus-chen(s)kartoffel F. 'länglich geformte Salatkartoffel' [Wsl. Rüdeshm. Gelnhsn.]. Vgl. *Maus*¹ 4.

Mäus-chen(s)salat Angeblich F. * 'Feldsalat (valerianella olitoria)' [Sulzb.-Ul]. Vgl. *Mäus(e)ohr* 1.

mäus-chen(s)still(e) 'ganz still' [Wsl. Obaur. Nannst.-Us Klein-Altenstädten-Wl Flb. Han. Gelnhsn. Gi Rbhsn. Schenkengsf.-He Obob. Ddrd. Rho. Schm]. Vgl. *mäusemutterstille*, *maus(e)still*.

Formen: *müsišidel* Igstn., *müszüšdelə* Rbhsn., *müstestill* Schmalk., *müskänstilo* Rho.

mauschigkalt s. *mausigkalt*.

Mauschkopf M. 'unfreundlicher Mensch', 'Griesgram' [Wsl.].

Vgl. *Mauschkopf* 'ungehorsamer Mensch' (Elsäss. Wörterb. 1, 460).

mauschkopfig 'unfreundlich', 'griesgrämig' [Wsl.].

Mauschhof G.? 'schlechtes Getreide' [Eschenr.-Scho], 'schlechte Ware' [Hersfd.].

Formen: *müšuf*, *-šof* Eschenr. Wie *Mauschef* 'schlechtes Zeug' usw. (Elsäss. Wörterb. 1, 730) hebräischer Herkunft.

Mäus(e?), *Mäuseh(e?)* F. 'Kuh' [Schm-Schmalk. Rotterd.].

Formen: *Mäuseh* Schmalk. (neben *Mäus*), Rotterd. — Herkunft des *äu* unklar, da Schmalk. *öü* nur für mhd. *iu* in Hiatusdiphthongierung und für mhd. *u* vor *n* + Dental hat (KauPERT, Die Mda. der Herrschaft Schmalkalden, S. 39. 31); das *äu* im Stichwort ist daher nicht etymologisch zu werten. — Vgl. *mäis*, *müis* F. 'Kuh' (Regel, Die Ruhlaer Mundart, 237. Das *ä* fast wie *u* in engl. *but*) und ferner *Meisenkalb*.

Mäuse(?) s. *Meise*².

Mause-, *Maus(e)-* s. auch *Mäus(e)-*.

mäuse- s. auch *mause-*.

Mäus(e)busch M. 'wilder Feldsalat (valerianella auricula)' [Wl].

Mäuseding N. * 'weibliches Kalb' [Weidebr.-Schm (neben *Kühding*)].

Form: *Mäuseding*. Zum *äu* s. Ann. zu *Mäus(e?)*, zur Herkunft s. *Meisenkalb*.

Mäus(e)dreck, *Mausdreck* M. Meist nur Pl. 'Mäusekot' [Wsl. Wett. Burkhardsf.-Gi Scho Hü Schmalk.]. Eine Rda. s. bei *Korn*.

Mausefallenrattenkrämer M. 'hausierender Mausefallenhändler' [Biebrich].

Mäus(e)fall(en)skerl, *Mausefallskerl* M. 'hausierender Mausefallenhändler' [Wiss. (neben *Mäusfallskrämer*), Schenkengsf.-He Ro Rbhsn. Dsb. Ew Schmalk.].

Mäus(e)fraß M. 'von Mäusen zerfressene Gegenstände (besonders Getreidekörner)' [Willgn.-Ow Han. Gelnhsn. He Ro].

Mäusegeschrotenes N. 'von Mäusen zerbissenes Getreide' [Battenhsn.-Fk]. Vgl. *Mäus(e)schrot(s)*.

Mäus(e)jahr M. Wie schd. 'Jahr mit viel Mäusen und viel Mäuseschaden'. Rda. *Meisjohr*, *Speisjohr* 'Speisejahr' d. h. 'weil trocken, ist ein *M.* auch fruchtbar' [Zi. Ähnl. Abterd.-Ew].

Maus(e)katze, *Mäuskatze* F. 'Katze, die viel Mäuse fängt' [Biebrich Wiss. Wetterfd.-Scho Obob.].

Maus- in Biebrich, *müsa-* (d. i. nhd. *Mause-*) Obob.

Mäus(e)küttel, *Maus(e)küttel* M. 'Mäusedreck' [Zi He Rbhsn. Ro Fr Hg Rho.], Schimpfwort [Enspel-Ow]. *Su troi* 'trocken' wie *en Mäuseküttel* [Limb.-Ow. Ähnl. Obob.]. *Mäusekötel zuspitzen* (oder *aufklaftern*) 'sinnlose Dinge tun' [Hombg. a. E.]. S. auch *Korn*, *spitz*.

Formen: *müskedəl* Rbhsn.; *müskeral*, jünger *-kedəl* Ndeb.; *müskedəl* Obob.; *mouzöküttel* Rho.; *Mauskettel* Zi.

Mäus(e)loch, *Mauseloch* M. Wie schd. *He kriefft* 'kriecht' in *en Mäseloch* 'hat Angst' [Ddrd.]. Kinder werfen ihre Milchzähne in ein *M.* (s. *Maus*¹ 1). In älterer Zeit (s. Nass. Annalen 43, 223) wie heute noch [Rho.] ist *M.* auch Flurname. Hierzu in Rho. die Rda. *De Wint kümmet oudem Mouselöche* (diese Flur liegt im Westen); *wei wilten Bunt Iärweten* 'Erbsen' rin stäppen, dann hört de Riägen 'Regen' up.

Mause- in Obob., Ndeb. (neben *Mäuse-*), Abterd.-Ew Rho.

mäusemutterstille (*müsamodəršdelə*) 'ganz still' [Obob.]. Vgl. *mäus-chen(s)still(e)*.

mausen¹ 1. 'Mäuse fangen' [Wsl. Limb.-Ow Gelnhsn. Ro, Rbhsn.?, Rho.]. *Die Katz maust gut* [Wsl.]. Wiegenlied *Sause, Kinnche, sause! Kätzche will net mause, Kätzche will net fleißig sein. Schlaf, mein liebes Kinnche, ein!* [Klein-Linden-Gi. Ähnl. Gießen Al]. *Der nie musen will, mutt mauen* 'wer nicht arbeitet, leidet schließlich Not?' [Wo Hg]. *Die Katze läßt das M. nicht s. Katze*. S. auch u. *m.* 4. —

2. 'huren' [Röthges-Gi]. — **3.** 'herumwühlen, -suchen', 'in Unordnung bringen' [Fu Obob. Fr]. — **4.** 'stehlen' [Wsl. Sulzb.-Ul, Frankf. (scherzhaft), Klein-Altenstädten-Wl Gelnhsn. Fu Obob. Waldkappel-Ew Rho., Kleinschmalkalden-Schm (vgl. *stehlen*)]. *Wer in diese Tür eingeht (Und?) Ihm sein Sinn zu stehlen steht, Der bleib draußen, Unsre Katze kann selber mausen* (Inscription einer alten Tür in Unterwiddershm.-Bü).

Zu *m.* 2 vgl. *mausen* 1 4 'Beischlaf vollziehen' (Schwäb. Wörterb. 4, 1563), zu *m.* 3 vgl. *mausen* 'schleichend tasten', 'still greifen' (Deutsches Wörterb. 6, 1827) und ferner *mäusern*¹.

mausen², sich, * 'sich mausern' (von Vögeln) [Friedbg. Ha Ge Herolz-Schl La Fu Gf Neukchn.-Hü